

Antrag

der Abgeordneten Dr. Hartenstein, Blunck, Faße, Hiller (Lübeck), Müller (Pleisweiler), Schäfer (Offenburg), Schmidt (Nürnberg), Bindig, Brück, Dr. Hauchler, Dr. Holtz, Luuk, Dr. Niehuis, Schanz, Schluckebier, Toetemeyer, Lennartz, Dr. Hauß, Conrad, Kiehm, Müller (Düsseldorf), Reuter, Dr. Schöffberger, Schütz, Weiermann, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Finanzmittel der DEG zum Bau eines Touristik-Hotels in Dalyan (Türkei)

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der geplante Bau eines Hotelkomplexes mit 620 Betten (Kau-nos-Beach-Hotel) in der Bucht von Dalyan in der Türkei, an dessen finanzieller Förderung der Bund über die vollständig in seinem Besitz befindliche Deutsche Finanzierungsgesellschaft für die Beteiligung von Finanzierungsgeschäften GmbH (DEG) mit über 10 Mio. DM beteiligt ist, stellt einen massiven Eingriff in eines der letzten, noch voll intakten Ökosysteme im Mittelmeerraum dar. Nach den Ergebnissen eines 1987 im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit erstellten Gutachten ist das Dalyan-Gebiet in ökologischer Hinsicht ein einmaliges Gebiet. So dient es dem hochgefährdeten Fischotter und zahlreichen seltenen Vogelarten wie Reiher, Kormoranen, Störchen und Pelikanen als Lebensraum und Rastplatz.

Insbesondere ist die Bucht von Dalyan die derzeit einzige bekannte Stelle im Mittelmeerraum, die von einer noch weitgehend stabilen Population der geschützten Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) als Brutgebiet benutzt wird.

Der Bau des Hotelkomplexes in der Dalyan-Bucht stellt einen eindeutigen Verstoß gegen die Berner Konvention dar, der auch die Bundesrepublik Deutschland beigetreten ist und nach der sie sich zur Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume verpflichtet hat (die Unechte Karettschildkröte wurde in den Anhang II „Streng geschützte Tierarten“ aufgenommen).

Nach dem türkischen Masterplan wird eine touristische Erschließung des Dalyan-Gebietes angestrebt, bei der im Endstadium 3 000 Betten bereitgestellt werden sollen. Der dadurch

ausgelöste Massentourismus würde nach Auffassung des WWF (World Wildlife Fund) zur völligen Zerstörung des heute noch in sich geschlossenen Ökosystems führen. Aber allein schon der als erster Bauabschnitt geplante Hotelbau Kaunos Beach bedroht das ökologische Gleichgewicht und führt nach den Ergebnissen des o. g. Gutachtens mittelfristig zur Auslöschung der Meeresschildkröten-Population.

II. Die Bundesregierung wird deshalb aufgefordert,

1. auf die DEG dahin gehend einzuwirken, daß die für den Bau des Kaunos-Beach-Hotels bereitgestellten Finanzmittel unverzüglich zurückgezogen werden. Mittel gleicher Höhe sollen der Türkei für die Einrichtung eines Nationalparks im Dalyan-Delta zur Verfügung gestellt werden;
2. die Berner Konvention strikt einzuhalten und der Empfehlung des Standing Committee des Europarates für die Berner Konvention zu folgen, wonach jedwede neue touristische Entwicklung im Gebiet von Dalyan zu vermeiden sei („to avoid any new touristic development in the Dalyan Area“, Recommendation Nr. 8 vom 11. Dezember 1987);
3. dafür Sorge zu tragen, daß die Naturschutzforderungen, wie sie in dem o. g. Gutachten des BMZ erhoben werden, uneingeschränkt erfüllt werden;
4. sich in Zusammenarbeit mit der Türkei darum zu bemühen, daß die seit 1978 ins Auge gefaßte Ausweisung des Gebietes als Nationalpark endlich erfolgt, und aktive Hilfe dafür anzubieten; insbesondere jedoch sich dafür einzusetzen, daß eine unverzügliche Festlegung besonderer Schutzzonen und schutzwürdiger Gebiete an der Küste einschließlich der Brutstrände der Karettschildkröte vorgenommen wird.

Bonn, den 24. Februar 1988

Dr. Hartenstein

Blunck

Faß

Hiller (Lübeck)

Müller (Pleisweiler)

Schäfer (Offenburg)

Schmidt (Nürnberg)

Bindig

Brück

Dr. Hauchler

Dr. Holtz

Luuk

Dr. Niehuis

Schanz

Schluckebier

Toetemeyer

Lennartz

Dr. Hauff

Conrad

Kiehm

Müller (Düsseldorf)

Reuter

Dr. Schöffberger

Schütz

Weiermann

Dr. Vogel und Fraktion